

Mittagszeit beträchtlich verstärken werde. Nachmittags gegen 14 Uhr begab ich mich noch an die nördliche Peripherie der Stadt, um auch hier meine Beobachtungen zu vervollständigen und mußte da feststellen, daß bis zum Flußlaufe der Oder etwa 3 km von meiner Wohnung entfernt, überall die in südsüdwestlicher Richtung fliegenden Falter zu sehen waren, am jenseitigen Oderufer aber von einem Zuge in einer bestimmten Richtung absolut nichts zu bemerken war, obwohl auch da auf Wiesen und Wegrändern Weißlinge in Menge herumflogen. Der Zug dauerte bis in die Abendstunden, da ich noch gegen 20 Uhr die Falter in der gleichen Richtung fliegen sah. Montag war bereits deutlich zu sehen, daß der Zug sich aufzulösen begann. Es waren überall Unmengen von Faltern vorhanden, doch strebten diese nicht mehr in einer Richtung weiter wie tags vorher, sondern sie verteilten sich auf Felder und Wiesen der Umgebung, woselbst sie noch die ganze Woche umherflogen und auch allenthalben ihre Eier ablegten.

Am 25. August brachte die hiesige Presse einen kurzen Bericht darüber, daß in der Olmützer Gegend bei Tirschitz ein ungeheurer Kohlweißlingszug auftrete, wobei nicht nur Felder und Gärten, sondern auch die Straßen ganz weiß von den sich dort niederlassenden Faltern wären. Hierbei scheint es sich um denselben Falterzug zu handeln, welcher 14 Tage vorher in der Ostrauer Gegend aufgetreten war.

Kleine Mitteilung.

Kater als Spezialist für Junikäfer.

Während meines Aufenthaltes im Lazarett zu Rinteln (Weser) lag ich oft bis in die Nacht im Liegestuhl der Parkanlage und beobachtete an den heißen Abenden Anfang Juli oft eine Hauskatze, die mit unbeschreiblichem Eifer dem Fang der Junikäfer, *Emphimallon solstitialis* L.; oblag. Von 11—22,30 Uhr sprang die Katze wie versessen auf der Parkwiese herum, schlug die Käfer aus der Luft oder stöberte sie im Gras auf, um dieselben ohne mit ihnen zu spielen, sofort zu verspeisen. An einem Abend zählte ich fast 100 Käfer, die im Magen der Katze landeten. Ein der Katze vorgeworfener *Carabus auratus* blieb unberührt und zeigte sie die große Vorliebe für den Junikäfer. Es wäre interessant, zu erfahren, ob bereits ähnliche Beobachtungen gemacht worden sind.

HEINZ MUCHE, Radeberg i. Sa.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1942-1943

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Muche Heinz Werner

Artikel/Article: [Kleine Mitteilung. Kater als Spezialist für Junikäfer 171](#)